

Sigle

Aufbewahrungsort/
Signatur

n

Stadtbibliothek Nürnberg/
Cent. VII, 55

Angaben zum Anselmus

| | |
|--------------|--|
| Hs./Dr. | Hs. |
| Datierung | ² 15 2. Hälfte 15. Jh. |
| Sprachraum | obd., nobd., nbair./ofrk [Katharinenkloster Nürnberg] |
| Seitenangabe | fol. 1r-37r |
| Textart | Prosa |
| Fassung | PL |
| Zustand | vollständig (der Anfang ist nicht erhalten) |
| Umfang | 9355 Wortformen |
| Titel | – |
| Vorrede | – |
| Incipit | Ioseph von feinem bruder verkaufft wart vmb xxx denarii do kauften In ainerhand lewt die hiefzen Ifma= helite (1r,1-4) |
| Explicit | darnach vber vierczig iar [31v,01]do komen zwen herren von rom der ander vefpafianus die zerftorten Jerusalem vnd viengen als vil iuden das fye ye xxx iuden gaben vmb ein pfennig als fy mein kint gaben vmb xxx denarii (31r,21-31v,5) |
| Nachsatz | Sanctus anhelmus fchreibt vnd fpricht wer gibt wafzer meinem hawbt vnd |

„St. Anselmi Fragen an Maria“

erarbeitet und zusammengetragen von

Simone Schultz-Balluff und Klaus Peter Wegera (Projektleitung), Nina Bartsch und Rebecca Wache (Projektmitarbeiterinnen)
unter Mitarbeit der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte

Regen der zehrer meiner augen daz
ich mug gewainen tag vnd nacht
vncz daz vnfer her getröft feinen kneht
o ir töchter von iherufalem ir lieben
gemahel gotes wainet mir vncz
das vnfer gemahel vns füßzlichen
getröft o allew rainen herczen betrah=
tet wie pitter das schayden fey von dem
dem ewr fel lieb hat in aller heilikait
o ir Tochter laufet ir heiligen mayd
laufet die ir keusch got enthaifzen
laufet all ze maria der maid di do ge=
tragen hot den künk der eren vnd dem
mait wesen geboren hat der allez daz
gut ift dez eyn hercz begeren mag
[32r,01] Sy feuget in vnd der an dem achten
tag befnyten wart fy bracht in an
dem vierzigften tag zu dem tempel
vnd opffert zw türtelawben fur in
Sy flöhent in vor herode in egipten
lant fy feuget in Sy zoh in fie beforgt
in vncz an den tag daz er die heiligen
Cristenheit im selber an dem krewcz
gemehelt hat ir tochter von fyon get
aufz vnd feht den künk Salomon in
der geczird als im fein muter gekrönet
hat an dem tag feiner gemahelcheft
Nw lauft aufz vnd feht vnd feht ewrn
künk nit in kaiferlicher geczird funder
voller gefpöttes vnd verfpelit vnd ver=
wundet mit flegen vnd tregt fein fel=
bez Creucz o maria künigin himelreichz
vnd ertreichs tu mir kunt daz ich wifz
die rechten warhait do du deinen lieben
fun feht hangen an dem krewcz do Er
mit genaigten hawbt feinen gaift aufz(=
[32v,01] Sant wie deinem herczen wer maria
Sy sprach do ich auffah ich mein kint
hangen an dem krewcz vnd fah in
fterben dez aller pitterleichften todes
do het ich fogetan fmerczen an mein=
em herczen daz ez nyemant mit worten

„St. Anselmi Fragen an Maria“

erarbeitet und zusammengetragen von

Simone Schultz-Balluff und Klaus Peter Wegera (Projektleitung), Nina Bartsch und Rebecca Wache (Projektmitarbeiterinnen)
unter Mitarbeit der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte

fürbringen mag ez wafz nit eyn wun=
der wann ich fach vier pech mit blut
fliefzen von feinen henden vnd von
Seinen füßen vnd fein minnicliches
antlucz von dem alle schön fleußzet
vnd der der schönft wafz vor allen
menfchen kinden den fach ich als
iemerlichen gefalt do wart ich die
weyfflagung Erfült als gefchriben
ftet wir fehen in das kein bild an
im ftet noch kein fchon wann die vbeln
habent im fein antlucz zeflagen vnd
vngefawbert Nu waz das mein aller(=
größter fmercz das mich der verlafzen
het der mein ainiger fun wafz do waz
[33r,01]mir fogetan<er> fmercz daz mir alle mein
Craft entwaich ich het weder ftimme
noch mocht getan gereden wann ye
Eyn feufcz vber den anderen het mein
hercz als ich reden wolt fo gebrast
mir an dem wort das ich fein nit
fürpringen mocht do ich hort das fein
Süfze ftimme alfo haifer waz vnd alfo
Recht trawriclich hal vnd die zung
die ein maifterinn wafz vnd ift alles
gefprechs das die verlofz ir gefprech
ich fah den fterben den mein fel minnet
do het ich fogetanen fmerzen an mein=
em herzen den kein zung fürpringen
mag do ich auffah in allem meinen
layd do fah mich mein kint gütlich
an vnd wolt mich tröften mit wenig
worten aber ich mocht nit getroft
werden ich waint Vnd fprach in mir
felber alfo we kint meines mein kint
we mir we mir wer gibt mir daz ich
[33v,01]fterb für dich o wafz fchol ich arme
tun nw ftirbt mein fun owe wefz ftirb
Sein nit Sein allerliebste muter vnd
trawrigftew mein kint allerfüfztes
kint du folt mich nit verlafzen zeuh
mich auf zu dir daz ich fterb mit

„St. Anselmi Fragen an Maria“

erarbeitet und zusammengetragen von

Simone Schultz-Balluff und Klaus Peter Wegera (Projektleitung), Nina Bartsch und Rebecca Wache (Projektmitarbeiterinnen)
unter Mitarbeit der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte

dem o tot du folt mir nit entweichen
wann mir ift nw nit weger denn
Sterben o du hoher aft wie wol du
blüeft ob du die muter tôteft mit dem
kind daz wir baydew mitainander
Sterben o füztes kint mein ainiges
frewden kint eyn leben meiner fel vnd alle
mein begird Nu fchick daz ich mit dir
fterb ich han dich geporen zu dem tod
Nw folt die muter nit fterben o mein
kint bekenne mich arme muter vnd
Erhör mein gepet ez zimpt wol dem
fun das Er die muter erhôret ich
pit dich daz du mich enphaheft zu=
dir an den galgen wann wir haben
baydew ain flaiſch vnd ayn mynne
[34r,01]daz wir auch fterben aines todes o=
ir armen iuden ir vbeln iuden ir
ſchult mir nit entlaiben feyt ir mir
meinen ainigen fun gekrewczigt habt
So kreuczigt die muter auch oder
tött mich welches todes ir wöllet
daz ich yezund mein ende nam
mit meinem kind dorvmb der rinck
der werlt berawbet des Scheines
ſich alfo wart ich berawbt der füzen
frewd von meinem fun mein leben
das ift tot vnd ift allain tot auf
ertrich mir ift benummen aller mein
troft owe wo ſol die arm muter
hingen noch irem kind mit fogetan=
em fer nempt hin hohet die muter
mit dem fun o tot du haft meinem
kind nit entwichen du folt mir auch
nit entweichen du folt mir ain fein
eyn pitter tot daz wer mir ain hohe
freude ob ich mit meinem kint môht
[34v,01]Erfterben ift aber daz mir der gewunſcht
tot enget we mir daz ich ye gefchaiden
pin lebendig von meinem angeboren
Sun ihh̄us mir ift nŵ pefzer daz ich
fterb denn das ich leb o mein aller(=)

„St. Anselmi Fragen an Maria“

erarbeitet und zusammengetragen von

Simone Schultz-Balluff und Klaus Peter Wegera (Projektleitung), Nina Bartsch und Rebecca Wache (Projektmitarbeiterinnen)
unter Mitarbeit der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte

Süßtes kint nu enphah daz gebet
deiner armen muter vnd bißz deiner
muter so hert nit wann du werd
allen leuten fenft vnd füße n̄w en=
phah dein muter zu dir in den tot
daz ich mit dir fterb vnd nach deinem
tot nymer leb mir ift nit füßer denn
daz ich dich an dem krewcz vmb(=)
halfe vnd also mit dir fterb So ift
mir auch nit pitter dann daz ich
leb we mir du werd mein vater vnd
werd mein muter du werd mein
gemahel du werd mein kint nw
pin ich berawbt worden meines
nw pin ich witwe worden meines
gemahels nu pin ich berauwbt wor=
den meines kindes nu han ich alles
[35r,01]gut an im verlorn o kint meines waz
schol ich tun we mir kint meines
o allerliebftes kint allerfüßtes
kint wa schol ich keren hin wer
Schol mich troften oder wer schol
mir helfen oder trew tun o mein
allerliebftes kint find dir doch alle
dinck möglich vnd wilt doch nit
daz ich fterb für dich o du aller(=)
Süßtes kint meines nw laz mir
doch etlichen troft got der bekant
Seiner muter herzenlait vnd fah fie
an vnd Sprach weip nym war dein
Sun feine wort waren kurz doch
waz fein mainung als ob er sprech
o allerfüßtew muter la dein wainen
n̄w waift du doch wol daz ich dar(=)
vmb kummen bin vnd die menschait
von dir genummen han daz ich alles
menschlichz geflechtz an dem galgen
des krewcz erloft wie fol die weiffag=
[35v,01]ung an dir erfüllt werden Sunder
ich muft leyden vmb daz hail der
menschen Sunder ich erste an dem
dritten tag vnd wird meinen iung=

„St. Anselmi Fragen an Maria“

erarbeitet und zusammengetragen von

Simone Schultz-Balluff und Klaus Peter Wegera (Projektleitung), Nina Bartsch und Rebecca Wache (Projektmitarbeiterinnen)
unter Mitarbeit der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte

ern Erfcheinen Süfze muter laz
dein wainen ich mußz varen zu
meinem vater vnd enphah die ere
der veterlichen magencreft du
folt auch mit mir frewen wann
ich han nu funden daz schaf daz
lang irre ift gangen daz da verlorn
wafz Ez mußt einer fterben daz
die lebendig wurden von aines
tot wirt vil lebendiger Ez geuil
Got dem vater worvmb mifuelet
Ez dir den kelch den mir mein
vater gab wilt du daz ich den trinck
allerfüfzte muter meinew wain
nit ich laz dich nymmer ich wil ymmer
mit dir fein pin ich totlich an dem
leib fo pin ich doch ymmer vntötlich
[36r,01]an der gotheit daz waift du doch
wol vnd darvmb bin ich kummen
Sufze muter meine warvmb traw=
restu schol ich dann nit wieder
auffarn dann ich herab kummen
pin ez ift zeit das ich wider var
zu dem der mich gefant hat do
ich dohin var do maht du ye=
zunt nicht hinkummen du kumft
aber hernach iohannes dein fun
Schol dein pfleger fein vnd fol
dein fun fein gehaifzen der wirt
dich beforgen vnd wirt dich troften
vnd getrewlichen in dem do Jesu
fah Jesus iohannes an vnd sprach
ny ym war daz ift dein muter das
wafz ein kurcz wort aber die may=
nung wafz als ob er sprech ich be=
uilh dir mein muter du folt ir
dienen vnd folt fy beforgen als
[36v,01]dein muter maria vnd iohannes
dye waren fo vol laydes das fy
vor wainen vnd herczenlayd nicht
gereden mochten wann fy waren
paydew vol marter wann crifti

tot wafz in ayn fneydents fwert
durch ir bayder fel iohannes der
het czwiuelstigs layt daz eyn was
dy marter die Er fah an feinem
heren vnd maister daz ander waz
der iamer vnd daz vngemach
daz er fah an feiner mumen dye
im zu einer muter gegeben wart
dye Er fürbafz mer mynnet dann
Sein felbs muter aber maria lait
Ift vor allem layd wann alle die
marter die got lait an feiner menfch=
hait der enpfant maria an irem
herczen vnd alle feyn wunden die
[37r,01]waren ir frifch vnd new an irem
herczen die weil Sy y lebt amen
(31v,6-37r,2)

Mitüberlieferung

fol. 1r-37r: St. Anselmi Fragen an Maria

fol. 38r-117v: Heinrich von St. Gallen: 'Marienleben' (N2)

fol. 118r-119v: leer

Angaben zu Codex, Mise en page, Provenienz u.a.m.

- . inhaltlicher Bruch zwischen 10v und 11r (Ende der Sequenz bei Kayphas bis Anfang der Sequenz bei Pilatus)
- . im Anschluss ausführliche Klage Anselms und Marienklage (31v,6-37r,2)
- . der Codex wurde aus zwei unterschiedlichen Teilen zusammen gebunden. Der erste Teil (fol. 1-37) ist auf die 2. Hälfte des 15. Jh.s zu datieren; der zweite Teil (fol. 38-119) auf die erste Hälfte des 16. Jh.s); Schneider sieht in Cent VI, 46^f (N2) eine ähnliche Fassung der Interrogatio (Schneider, S. 359)

Literatur

Bergmann, Rolf: Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), München 1986, S. 450f (M 108).

„St. Anselmi Fragen an Maria“

erarbeitet und zusammengetragen von

Simone Schultz-Balluff und Klaus Peter Wegera (Projektleitung), Nina Bartsch und Rebecca Wache (Projektmitarbeiterinnen)
unter Mitarbeit der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte

Hilg, Hardo: Das Marienleben des Heinrich von St. Gallen. Text und Untersuchung mit einem Verzeichnis deutschsprachiger Prosamarienleben bis etwa 1520 (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur, Bd. 75), München 1981, S. 62f.

Montag, Ulrich: Das Werk der heiligen Birgitta von Schweden in oberdeutscher Überlieferung. Texte und Untersuchungen, München 1968.

Schneider, Karin: Die deutschen mittelalterlichen Handschriften. Beschreibung des Buchschmucks: Heinz Zirnbauer (Die Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg I), Wiesbaden 1965, S. 359.

<http://www.handschriftencensus.de/5546>